

# „Das ist leider die Entwicklung“

Zoo Heinrich an der Von-Alten-Straße schließt / Inhaberin nennt als Hauptgrund das veränderte Kaufverhalten vieler Kunden

**GROßBURGWEDEL (wal).** Das Blumengeschäft, der orientalische Lebensmittelmarkt und der Wäscheladen an der Von-Alten-Straße sind schon länger dicht. Und künftig wird es auch kein Hundefutter und keine Katzenkörbe mehr geben.

Die Schlüssel für ihr Fachgeschäft Zoo Heinrich gibt Inhaberin Heike Lindner-Heinrich Ende Oktober an den Vermieter zurück. Schließen wird sie ihren Laden schon im September – der Termin hängt davon ab, wie schnell sich die Regale leeren.

„Total-Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe“: Wer die Aufkleber an den Schaufenstern nicht im Blick hat, dürfte bei den Preisschildern stutzen. Eine Hundetransportbox ist von 119 auf 59 Euro reduziert, ein Katzenspielzeug von 1,29 Euro auf 30 Cent. Alles muss raus, teils sogar unter dem Einkaufspreis.

„Haben Sie noch Igelfutter?“, fragt eine Frau. Heike Lindner-Heinrich schüttelt den Kopf. „Sie können aber auch Katzenfutter nehmen.“ Das möchte die Kundin nicht, aber einen freundlichen Gruß gibt es dennoch: „Alles Gute für Sie!“

## VIELE KOMMEN ERST ZUM RÄUMUNGSVERKAUF

Es sind viele nette Worte, die Lindner-Heinrich dieser Tage zu hören bekommt. Auch, weil aktuell viel mehr Kunden als zuvor kommen. Die Räumungsver-



„Total-Räumungsverkauf“: Schilder verkünden das Ende für Zoo Heinrich.

Foto: Frank Walter

kauf-Schilder seien wie ein Schalter gewesen. Und der Hinweis, den jemand bei Facebook veröffentlichte, sagt die 59-Jährige. „Ab dem nächsten Tag haben mich die Kunden überannt.“

Zuvor sei an manchem Nachmittag nur ein einziger Kunde erschienen. „Ich bin Kreuzworträtsel-Profi“, sagt Lindner-Heinrich mit einem sarkastischen Unter-

ton. Mit Groll geht sie jedoch keineswegs, im Gegenteil: „Ich rechne es meinen Kunden hoch an, dass sie mir acht Jahre lang treu waren.“

Treu waren ihr die Kunden schon, als sie von 1985 an 15 Jahre lang ihr „Tierparadies“ an der Heinrich-Wöhler-Straße betrieb. Danach übernahm dort jemand anders, heute kann man sich in den Räumen

Cocktails und Wein schmecken lassen.

Für Lindner-Heinrich ging es beruflich im Raiffeisen-Markt in Mellendorf weiter. Dann waren die Kinder groß, und sie machte sich erneut in ihrem Heimatort selbstständig. „In Burgwedel gab es ja nichts außer Raiffeisen.“ Der Neustart an der Von-Alten-Straße gelang. „Man kannte mich ja noch vom Laden

vorher, das hat es vereinfacht.“

## DIE FREQUENZBRINGER VERSCHWANDEN

Doch dann kam die Corona-Pandemie und lähmte das öffentliche Leben. „Ich galt mit meinem Sortiment als systemrelevant, das haben die Leute aber erst spät gemerkt. Nur die Apotheke nebenan und ich hatten geöff-

net. Die Von-Alten-Straße war wie ausgestorben“, erinnert sich die 59-Jährige.

Doch die Veränderungen auf Burgwedels ehemaliger Haupteinkaufsstraße hingen nicht nur mit der Pandemie zusammen. Schon mit der Schließung des Bau- und Bastelmarkts Luvi habe der Fußgängerstrom abgenommen. „Die Post und Rossmann gingen auch, dann folgten noch Commerzbank und Apotheke“, erinnert sich Lindner-Heinrich. Alle Frequenzbringer seien damit Vergangenheit. „Und ob man ein Beerdigungsinstitut in der ersten Reihe braucht, sei mal dahingestellt.“

Als Burgwedelerin erinnert sich Lindner-Heinrich an Zeiten, als sich die Leute um freie Ladenflächen an der Von-Alten-Straße förmlich gerissen hätten. Doch heute fühle sie sich „wie auf einer Insel“, und selbst die Vermieter hätten die Entwicklung auf dem Schirm: Keine einzige Mieterhöhung habe sie in den Jahren erlebt.

Doch die Entwicklung in Großburgwedel sieht Lindner-Heinrich gar nicht als Hauptgrund für das Aus ihres Ladens. Dafür macht sie das veränderte Kaufverhalten verantwortlich, und das sei nicht Burgwedel-spezifisch. Die Internetkäufe hätten

wahrscheinlich zugelegt, gerade in der Corona-Zeit. Heute kämen Kunden, die ein Hundebett anfassten, ob es denn auch schön weich sei. Doch kaufen würden

sie es dann nicht bei ihr. „Und schon beim Hinausgehen googeln sie.“

## VIEL MEHR ALS NUR VERKÄUFERIN

Doch der stationäre Einzelhandel bietet viel mehr als nur Ware. Sie sei als Verkäuferin auch sozialer Kontakt und manchmal Psychologin, sie sei Futterberaterin und spare manchem Kunden dank 40-jähriger Erfahrung als Hundehalterin den Weg zum Tierarzt. „Wenn das alles nichts mehr wert ist, finde ich das traurig.“ In der Zukunft, so befürchtet es Lindner-Heinrich, werde es in Deutschland nur noch den Onlinehandel und große Einkaufszentren am Stadtrand wie in den USA geben. „Das ist leider die Entwicklung.“

Schon jetzt hätten Supermärkte ihr Tiersortiment aufgestockt, was es Fachgeschäften nicht leichter mache. In ihrem ersten Geschäft habe sie sehr viel Futter verkauft, heute seien es eher kleine Zubehörteile und Leckerlis. Hinzu komme die Kaufzurückhaltung durch die Krisen der vergangenen Jahre, beispielsweise den Krieg in der Ukraine.

Für all das hat Heike Lindner-Heinrich Verständnis, sie geht deshalb nicht im Groll. Dennoch: „Ich arbeite jeden Tag fast zehn Stunden. Wenn aber nur Vermieter und Steuerberater reich werden, muss ich etwas ändern.“

# „Die Kredite haben fast nichts gekostet“

Burgwedel ist angeblich eine von zehn schuldenfreien Kommunen in Niedersachsen. Doch das stimmt nicht – und die Situation wird schwieriger.

**BURGWEDEL (wal).** Der Deutschen Presse-Agentur (dpa) zufolge ist Burgwedel eine von nur wenigen schuldenfreien Kommunen in Niedersachsen. Das klingt gut, aber das stimmt so nicht. Und die noch gute finanzielle Lage der Stadt wird sich spätestens 2027 auch deutlich verschlechtern.

Der Schuldenberg der Kommunen in Niedersachsen sei 2024 weiter angewachsen, meldete die dpa vor wenigen Tagen unter Berufung auf das Landesamt für Statistik. Demnach habe der Schuldenstand der Städte und Gemeinden im Land Ende 2024 bei rund 17,8 Milliarden Euro gelegen – das entspreche 2223 Euro pro Einwohnerin und Einwohner. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Niedersachsen sei damit im Vergleich zum Vorjahr (2023: 1857 Euro) um etwa ein Fünftel gestiegen.

## BURGWEDEL IST ANGENBLICH SCHULDENFREI

Als Negativbeispiele für die Pro-Kopf-Verschuldung nennt die dpa die Städte Laatzen, Pattensen und Seeze in der Region Hannover sowie die Nordseeinseln Wangerooge und Spiekeroog, die allesamt besonders hoch verschuldet seien – mit

mehr als 5000 Euro pro Einwohner.

Wie im Vorjahr, so die Nachrichtenagentur weiter, seien demnach zehn Kommunen schuldenfrei: die Städte Burgwedel und Verden, die Gemeinden Scheeßel, Dötlingen und Edewecht, die Samtgemeinden Baddeckenstedt, Kirchdorf und Schwaförden sowie die gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide.

## MEHR LIQUIDITÄT ALS SCHULDEN

Man sollte meinen, dass so ein öffentliches Lob einen Finanzverantwortlichen stolz macht. Doch Burgwedels Stadtkämmerer Christian Möhring möchte sich nicht mit einem falschen Lob schmücken. „Wir sind nicht schuldenfrei“, sagt er unmissverständlich. Korrekt sei hingegen, dass die Stadt über mehr Liquidität verfüge als sie Schulden habe.

Die Schulden, also die Höhe der aufgenommenen Kredite, beziffert Möhring mit Stand 18. August auf 13,8 Millionen Euro. Diese resultierten fast ausschließlich aus dem Bau des Gebäudes für die Sekundarstufe I und der Sporthalle am Gymnasium vor einigen Jahren. „Das

waren gut 18 Millionen Euro.“

## KREDITE WAREN „WIRTSCHAFTLICHE ENTSCHEIDUNG“

Als die Stadt das Geld benötigt habe, sei die eigene Liquidität gerade recht niedrig gewesen. „Zudem haben die Kredite fast nichts gekostet“, sagt der Kämmerer mit Blick auf den damals niedrigen Zinssatz. „Das war eine wirtschaftliche Entscheidung. Und wir haben uns durch die Liquidität Spielraum erhalten.“

Den nach Tilgung noch verbliebenen Schulden stehen in Burgwedel jedoch beträchtliche liquide Mittel gegenüber. Die Summe aus Festgeld, Tagesgeld und Plus auf dem Girokonto lag dem Kämmerer zufolge am 14. August bei 21,3 Millionen Euro. Der nächste Tag war Steuertermin, da lag die Liquidität dann bei 28 oder 29 Millionen Euro – da ist also viel Bewegung drin.

## HÖHE DER STEUERKRAFT ALS MESSLATTE

„Wir stehen nach wie vor sehr gut da“: So lautet Möhrings Fazit zur finanziellen Situation der Stadt. Dabei legt er aber nicht den Schuldenstand als wichtigsten Faktor zugrunde. „Die Höhe



Finanzstarke Kommune: Burgwedel verzeichnet Jahr für Jahr hohe Steuereinnahmen.

Frank Walter

der Steuerkraft ist die Messlatte.“ Als einzige Kommunen in der Region zahlten Burgwedel, Isernhagen und Langenhagen ausgleich ein, während andere Regionalkommunen aus diesem Topf Geld erhielten.

„Mit geplanten Steuereinnahmen in Höhe von rund 56,8 Millionen Euro gehört Burgwedel weiterhin zu den finanzstärksten Kommunen Niedersachsens“:

So hatte sich auch Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU) kürzlich bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2026 geäußert. Das Gros der Steuerkraft Burgwedels resultiert dabei stets aus der Gewerbesteuer, und da gibt es manchmal auch Überraschungen: So dürften unerwartet hohe Einnahmen dazu führen, dass sich das für 2025 erwartete Haushaltsdefizit von rund 9 Millionen Euro letztlich in

einen Überschuss von etwa 1 Million Euro verwandelt.

## LAGE IM RAUM ALS STANDORTVORTEIL

Kämmerer Christian Möhring sieht die Vorteile als Gewerbestandort vor allem durch die Lage Burgwedels begründet – mit der Nähe zu den Autobahnen 7 und 2 sowie zum Flughafen. „Wir haben aber auch viel richtig

gemacht“, sagt er mit Blick auf wichtige Unternehmen, deren Ansiedlung in den vergangenen Jahrzehnten gelang.

„Wir haben viel investiert und konnten doch noch Geld beiseitelegen. Das ist die gute Nachricht“, sagt Bürgermeisterin Wendt, die Burgwedel finanziell gut aufgestellt sieht. Doch die Liquidität werde sich absehbar deutlich verändern. 2026 beginne die Planung für den Neubau des Gymnasiums, ab 2027 seien die Baukosten zu stemmen. Der vorläufige Kostenrahmen sieht dafür 46,5 Millionen Euro vor. „Auch wenn wir dafür Werte schaffen: Dann gehen wir definitiv in die Verschuldung“, sagt Wendt.

## AUSGABEN STEIGEN SCHNELLER ALS EINNAHMEN

Der Kämmerer sieht abgesehen von dieser Großinvestition auch noch ein anderes Problem. Mit Blick auf die noch gute Finanzlage habe er es schwer: „Wenn ich sage, dass wir sparen müssen, glaubt mir niemand.“ Doch durch die Zuwächse an Aufgaben – die oft aus Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene resultieren – stiegen die Ausgaben in Burgwedel schneller als die Einnahmen.

**expert** Mit den besten Empfehlungen

**BURGDORF LEHRTE CELLE**

EHG expert Elektrofachhandel GmbH  
31303 Burgdorf · Weserstr. 1  
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33  
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)  
31275 Lehrte · Parkstr. 30  
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0  
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)  
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3  
Tel. 05141/93456-0  
www.expert.de/celle

**COUPON DER WOCHE**

Blu-Ray – Drachenzähnen leicht gemacht • FSK: 12

~~16,99~~  
**14,50**

bugatti

Diesen Sonntag ist von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen in Burgdorf!

herbststart BEI FEHLING

fehling FEHLING-Modehaus · Marktstraße 56 · 31303 Burgdorf · www.fehling-mode.de  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr · Samstag bis 18 Uhr